Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 78 (1936)

Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mieux encore l'état de notre profession dans ces temps où elle en était à chercher sa voie.

La deuxième partie, qui décrit la période écoulée de la fondation des écoles jusqu'à nos jours et qui représente les trois quarts de ce gros volume de 800 pages, donne, outre un historique très complet de tous les instituts d'enseignement vétérinaire, des précisions sur l'organisation professionnelle, sur les services d'inspection des viandes et de la lutte contre les épizooties, ainsi que sur l'emploi des vétérinaires dans l'armée pour tous les pays du monde. Pour chacun d'eux, les revues qui y sont publiées sont indiquées, de même que les associations qui y ont été créées. Les organisations internationales font également l'objet d'un paragraphe particulier. La marche des maladies contagieuses dans le monde au cours des deux derniers siècles est décrite dans un chapitre entier ainsi que la médecine vétérinaire et la profession depuis la fondation des écoles.

Il serait vain de vouloir, en quelques lignes, donner un aperçu de l'ampleur de cet ouvrage, écrit dans ce français fluide, clair et précis qui est l'apanage de notre maître vénéré M. le Prof. Leclainche. Les collègues chargés de fonctions officielles seront dans l'obligation de recourir à cette œuvre constamment pour trouver les renseignements nécessaires sur l'organisation des autres pays. Mais les praticiens y rencontreront également des indications aussi précieuses qu'intéressantes. C'est un livre qui devrait se trouver dans la bibliothèque de tout vétérinaire, cela à d'autant plus forte raison que, malgré la somme considérable de faits qu'il contient, son prix très modique (80 frs. français) le met à la portée de tous. *Flückiger.*

Verschiedenes.

Sterbekasse und Hilfsfonds der G. S. T.

Mutationen im Mitgliederbestande im Jahre 1935.

A. Neue Mitglieder:

1.	Appenzeller Wilhelm	Solothurn	geb. 1912
2.	Boinay Josef	Pruntrut	1895
3.	Graf Hans, Prof. Dr.	Zürich	1898
4.	Grünenwald Rudolf	Wimmis	1904
5.	Jaquet Aloys	Bulle	1891
6.	Jmmoos Alois	Morschach	1908
7.	Schürch Kurt, Dr.	Bern	1909
8.	Spörri Heinrich	Zürich	1910
9.	Stocker Anton	Aettenschwil	1908
10.	Ziltener Wilhelm	Vorderthal	1908

B. Ausgetreten sind die Herren:

1.	Dr. Seeberger Xaver	Zürich
2.	Dr. Stämpfli Ernst	Deißwil

C. Gestorben sind die Herren Kollegen:

1.	Amherd Anton	Glis	10. Januar	62¾ J. alt
2.	Meisterhans Emil	Rafz	17. Januar	69⅓
3.	Felix Otto, Dr.	Zürich	3. Februar	64¼
4.	Beffa Josef	Luino	7. Februar	46⅙
5.	Kühne Karl	Kaltbrunn	27. Februar	46¼
6.	Mettler Benjamin	Pfaffnau	3. März	53
7.	Rieben Gottlieb	Wimmis	14. März	65¼
8.	Huber Arnold, Dr.	Dietikon	29. April	55
9.	Tuffli Gian, Dr.	Küblis	29. Mai	35½
10.	Müller Theodor	Unterkulm	11. Juni	79½
11.	Meyer Hans	Attiswil	21. Juli	82½
12.	Marfurt Albert	Luzern	24. Juli	82¼
13.	Gisep Balty, Dr.	Poschiavo	1. Oktober	40
14.	Bobbia Mario, Dr.	Bellinzona	12. Oktober	62
15.	Stuber Alfred	Biberist	4. Dezember	68
16.	Lempen Robert	Biel	12. Dezember	81
17.	Guggi Adolf	Payerne	13. Dezember	83½

Mögen alle den lieben Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren!

Bestand am 31. Dezember 1935: 551 Mitglieder.

Neue Mitglieder sind stets bestens willkommen.

Zug, den 31. Dezember 1935.

Der Verwalter: Jos. Notter, vet.

Die Übertragung der Leitung von Schlacht- und Viehhöfen an Tierärzte im Deutschen Reich.

In den letzten Jahren waren in der deutschen Fachliteratur mehrmals Erörterungen über die Frage enthalten, ob als Leiter von Schlacht- und Viehhöfen Tierärzte oder Vertreter anderer Berufe gewählt werden sollen. Am 13. Dezember 1935 hat die Reichsregierung § 5 des deutschen Fleischschaugesetzes folgenden Absatz angefügt:

„In Gemeinden über 5000 Einwohner sollen mit der Leitung der öffentlichen Schlachthäuser nur approbierte Tierärzte beauftragt werden; das gleiche gilt für Schlacht- und Viehhöfe, die einen einheitlichen Betrieb darstellen."

Nr. 304 des Deutschen Reichsanzeigers und Preußischen Staatsanzeigers enthält für die Ergänzung folgende Begründung:

„Öffentliche Schlachthäuser sowie Schlacht- und Viehhöfe sind Einrichtungen, die zum Unterbringen, Schlachten, Untersuchen und Verwerten von Schlachttieren und der von diesen gewonnenen Teile geschaffen sind. Sie sind in erster Linie hygienische Anlagen, die neben wirtschaftlichen Zwecken der Volksgesundheit dienen. Außerdem fällt ihnen eine wichtige veterinärpolizeiliche Aufgabe bei der Tierseuchenbekämpfung zu.

Der Leiter eines öffentlichen Schlachthauses und eines Schlacht- und Viehhofes muß deshalb das Gebiet der Fleischbeschau, der Bakteriologie, der tierischen Lebensmittelkunde, des Kühlhaus- und Freibankwesens, der Veterinärpolizei, der Futtermittelkunde, der Abfall- und Tierkörperverwertung, der Tierwirtschaft und des Tierschutzes beherrschen. Daneben muß er mit der Organisation der Schlacht- und Viehhöfe sowie mit den für die Verwaltung dieser Betriebe maßgebenden Bestimmungen vertraut sein.

Nur der tierärztliche Bildungsgang sieht die für die Leitung eines öffentlichen Schlachthauses und eines Schlacht- und Viehhofes erforderliche Ausbildung vor. Deshalb ist für die Leitung solcher Anlagen nur der Tierarzt geeignet. Aus diesem Grunde sind auch bisher als Leiter von Schlachthäusern und Schlacht- und Viehhöfen fast überall nur Tierärzte tätig.

Eine entsprechende reichsgesetzliche Regelung der Angelegenheit ist notwendig, da trotzdem in jüngster Zeit an einigen Schlachthöfen Nichttierärzte mit der Leitung betraut worden sind.

Von einem Eingriff in die bestehenden Verträge, durch die Nichttierärzte zu Leitern von Schlacht- und Viehhöfen bestellt sind, ist im Hinblick auf die zurzeit noch nicht sehr große Zahl solcher Verträge abgesehen worden.

Es ist ferner davon abgesehen worden, Gemeinden unter 5000 Einwohner mit Schlachthäusern die Bestellung eines Tierarztes als Schlachthausleiter vorzuschreiben. Es besteht auch wie bisher die Möglichkeit, daß Gemeinden über 5000 Einwohner mit Schlachthäusern, deren Betrieb nicht so umfangreich ist, daß eine hauptamtliche Tätigkeit und Vollbeschäftigung für einen Schlachthofleiter gegeben ist, einen Tierarzt nebenamtlich mit der Leitung beauftragen."

Es ist erfreulich, daß die Bedeutung des Schlachthofwesens, die große Verantwortung, die den Leitern von solchen Anlagen zukommt und die Fähigkeiten, über die sie sich auszuweisen haben, behördlich in der Weise anerkannt und hervorgehoben werden, wie es in der Begründung durch die Reichsregierung zum Ausdruck kommt.

In diesem Zusammenhang dürfte es gegeben sein, auf die in der Schweiz bestehenden Vorschriften über die Ausübung der Fleischschau durch Tierärzte hinzuweisen. Art. 7, Al. 2, des Bundesgesetzes betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, vom 8. Dezember 1905, bestimmt:

„Die Fleischschau soll wenn möglich einem patentierten Tierarzt übertragen werden."

Art. 91 der eidg. Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz betreffend die Bekämpfung von Tierseuchen, vom 30. August 1920, schreibt vor, daß die Leitung sämtlicher Schlachthäuser, in die Auslandvieh eingeführt wird, sowie die gesamte Fleischschau über solches Tierärzten übertragen sein muß. *Flückiger.*

Übersicht über den Stand der ansteckenden Krankheiten der Haustiere in der Schweiz im Jahre 1935.

Kanton	Rauschbrand	Milzbrand	Maul- und Klauenseuche				Stäbchenrotlauf			Schweineseuche und Schweinepest		
	umgestand. u. abgetan	umgestand. u. abgetan	verseucht u. verdächtig									
	Tiere	Tiere	Ställe	Weiden	Großvieh	Kleinvieh	Ställe	umgestand. u. abgetan	verseucht u. verdächt.	Ställe	umgestand. u. abgetan	verseucht u. verdächt.
								Tiere			Tiere	
Zürich	—	9	—	—	—	—	282	90	2831	88	220	2067
Bern	62	14	—	—	—	—	942	1232	6720	680	1393	5714
Luzern	5	11	—	—	—	—	191	110	2498	57	144	2502
Uri	—	—	—	—	—	—	12	1	176	3	1	13
Schwyz	12	1	—	—	—	—	12	20	175	4	42	405
Obwalden	14	—	—	—	—	—	19	20	555	—	—	—
Nidwalden	—	1	—	—	—	—	34	46	936	15	50	563
Glarus	4	—	—	—	—	—	16	5	29	1	4	6
Zug	—	2	—	—	—	—	18	23	961	1	3	91
Freiburg	78	5	—	—	—	—	724	275	6325	65	29	547
Solothurn	4	2	—	—	—	—	451	117	1534	59	67	323
Basel-Stadt	—	—	—	—	—	—	7	17	37	10	189	63
Basel-Landschaft	12	17	—	—	—	—	211	95	810	256	333	1511
Schaffhausen	—	1	—	—	—	—	65	61	362	8	7	43
Appenzell A.-Rh.	7	2	—	—	—	—	13	7	494	—	—	—
Appenzell I.-Rh.	5	1	—	—	—	—	2	1	30	—	—	—
St. Gallen	3	9	—	—	—	—	88	46	2128	30	227	2398
Graubünden	10	9	—	—	—	—	367	151	1079	287	821	1693
Aargau	—	7	—	—	—	—	495	86	2471	32	63	889
Thurgau	—	2	—	—	—	—	40	103	2487	12	63	939
Tessin	—	2	3	1	14	34	57	17	109	1	10	68
Waadt	36	5	—	—	—	—	744	165	4900	136	211	1509
Wallis	2	1	—	—	—	—	42	37	91	8	13	26
Neuenburg	4	9	—	—	—	—	4	6	44	3	11	491
Genf	1	—	—	—	—	—	1	1	10	4	13	234
Total	259	110	3	1	14	34	4837	2732	37792	1760	3914	22095
Januar	5	7	—	—	—	—	127	133	1118	161	390	1973
Februar	14	9	—	—	—	—	105	78	1038	170	360	2243
März	12	10	—	—	—	—	97	67	642	141	450	2029
April	11	7	—	—	—	—	152	138	1142	166	406	1600
Mai	19	5	—	—	—	—	155	122	1460	181	389	2274
Juni	26	10	—	—	—	—	388	221	2796	162	263	1461
Juli	57	15	—	—	—	—	884	450	7888	160	289	1490
August	24	3	—	—	—	—	705	348	5340	89	210	802
September	42	14	3	1	14	34	905	382	5612	120	271	1702
Oktober	25	4	—	—	—	—	641	276	4081	78	193	1216
November	13	12	—	—	—	—	435	312	3669	131	329	1770
Dezember	11	14	—	—	—	—	243	205	3006	201	364	3535
Total	259	110	3	1	14	34	4837	2732	37792	1760	3914	22095
					48[1]			40524			26009	
Stand im Jahre 1934	295	114	8	—	80		5508	47377		2320	34929	
Vermehrung gegenüb. 1934	—	—	—	1	—		—	—		—	—	
Verminderung „ 1934	36	4	5	—	32		671	6853		560	8920	

Kanton	Räude der Pferde, Schafe und Ziegen			Agalactie der Ziegen u. Schafe			Geflügelcholera und Hühnerpest			Pullorumseuche weiße Ruhr der Kücken			Faulbrut der Bienen			Milbenkrankheit d. Bienen		
	Herden	umgestand. u. abgetan	verseucht u. verdächt.	Herden	umgestand. u. abgetan	verseucht u. verdächt.	Ställe	umgestand. u. abgetan	abgesperrt	Bestand	umgestand. u. abgetan	verdächtig	Stand	Völker	wovon krank	Stand	Völker	wovon krank
		Tiere			Tiere			Geflügel			Geflügel							
Zürich	—	—	—	—	—	—	1	10	30	59	723	11659	9	84	16	—	—	—
Bern	—	—	—	255	460	465	—	—	—	9	629	4217	—	—	—	—	—	—
Luzern	—	—	—	1	—	7	—	—	—	13	538	8860	2	4	2	—	—	—
Uri	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwyz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	110	340	—	—	—	—	—	—
Obwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nidwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glarus	—	—	—	1	1	29	—	—	—	3	55	88	—	—	—	—	—	—
Zug	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	90	—	—	—	—	—	—
Freiburg	4	3	18	69	74	184	—	—	—	1	12	31	11	122	16	1	4	1
Solothurn	—	—	—	—	—	—	1	12	52	10	96	1041	—	—	—	—	—	—
Basel-Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	80	100	3	17	10	—	—	—
Basel-Landschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell A.-Rh.	5	—	132	—	—	—	—	—	—	3	6	960	12	48	25	—	—	—
Appenzell I.-Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	29	—	977	26	47	24	2	577	600	7	592	1176	—	—	—	6	106	18
Graubünden	27	1	750	44	42	304	2	10	28	1	1	12	—	—	—	—	—	—
Aargau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	243	2436	4	74	13	—	—	—
Thurgau	2	—	356	—	—	—	—	—	—	1	50	650	—	—	—	—	—	—
Tessin	—	—	—	—	—	—	1	113	—	63	23	498	—	—	—	—	—	—
Waadt	10	—	41	—	—	—	—	—	—	3	67	100	12	139	25	10	241	22
Wallis	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	3	3	2	—	—	—	—	—	—	12	63	1380	1	14	7	1	41	5
Genf	—	—	—	—	—	—	1	25	40	—	—	—	3	22	6	—	—	—
Total	80	7	2276	398	625	1017	8	747	750	197	3291	33638	57	524	120	18	392	46
Januar	15	—	459	14	13	48	—	—	—	11	125	2346	—	—	—	—	—	—
Februar	12	—	193	9	11	23	—	—	—	23	88	2264	—	—	—	1	9	4
März	9	1	255	19	28	84	—	—	—	16	128	2281	—	—	—	3	67	9
April	21	—	845	52	73	145	—	—	—	44	1182	6892	—	—	—	3	38	14
Mai	3	—	64	36	60	44	—	—	—	26	544	4449	4	17	5	2	61	6
Juni	1	—	1	47	92	155	—	—	—	20	509	3587	14	131	31	3	85	4
Juli	—	—	—	38	38	52	3	602	640	22	428	4399	11	151	19	4	120	7
August	—	—	—	30	36	139	—	—	—	11	5	1368	5	29	8	—	—	—
September	5	3	362	37	62	69	1	8	15	13	177	3967	20	175	52	1	4	1
Oktober	5	—	42	52	89	110	1	113	—	8	44	1038	2	12	2	—	—	—
November	1	—	2	35	63	118	1	12	52	2	61	1045	1	9	3	—	—	—
Dezember	8	3	53	29	60	30	2	12	43	1	—	2	—	—	—	1	8	1
Total	80	7	2276	398	625	1017	8	747	750	197	3291	33638	57	524	120	18	392	46
		2283			1642			1497			36929							
Stand im Jahre 1934	140	5572		413	2421		36	4194		283	36251		85	659	205	22	281	2598
Vermehrung gegenüb. 1934	—	—		—	—		—	—		—	678		—	—	—	—	111	—
Verminderung „ 1934	60	3289		15	779		28	2697		86	—		28	135	85	4	—	2552

Nach Nr. 52, XXXVI. Jahrgang der „Mitteilungen des eidg. Volkswirtschaftsdepartements". Keine Fälle von Wut und Rotz. [1] Durch Schlachtung getilgt.

Legat.

Herr Alfred Stuber, Tierarzt in Biberist, der am 4. Dezember in seinem 68. Jahre verschieden ist, hat dem Alfred Guillebeau-Fonds der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern die Summe von 1000 Fr. vermacht. Die hochherzige Spende für die tierärztliche Wissenschaft ehrt das Andenken des Verstorbenen. Der Dank der Veterinärmedizinischen Fakultät sei hier öffentlich ausgesprochen. Der Dekan: *W. Steck.*

Zum 75. Geburtstag!

Herrn Prof. Dr. med. et med. vet. h. c. Oskar Rubeli entbieten seine Kollegen und Schüler zum 4. März 1936 die herzlichsten Glückwünsche! Wir gedenken seiner großen Verdienste, die er sich in 42jähriger, unermüdlicher Tätigkeit als vorbildlicher Lehrer und Forscher unserer Berner Fakultät und Universität, wie auch unserer Tierärzteschaft und als Mitglied der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte erworben hat. Seine gute Gesundheit und seine große Tatkraft ermöglichen es ihm auch nach dem Rücktritt von seiner erfolgreichen akademischen Tätigkeit, stets noch zu arbeiten. So ist die Molkereischule Rütti stolz darauf, Herrn Prof. Rubeli noch unter ihre Lehrer zählen zu dürfen. Zur besonderen Freude aber gereicht es uns, unseren verehrten und lieben Altmeister öfters im Anatomischen Institut zu sehen, sei es als Koexaminator bei den praktischen Prüfungen, sei es, um sich erneut seinen Lieblingsforschungen auf dem Gebiete der Milchdrüse zu widmen.

Möge es uns vergönnt sein, Herrn Prof. Rubeli noch recht lange unter uns zu haben. *Ziegler.*

Universität Zürich. Der Senat der Universität Zürich hat zum Rektor der Universität für die Amtsperiode 1936/38 Herrn Prof. Dr. Oskar Bürgi, Ordinarius für Chirurgie an der veterinärmedizinischen Fakultät, gewählt.

Totentafel.

In Altstätten (St. Gallen) starb Herr Tierarzt Ernst Kobelt im Alter von 49½ Jahren.

Ferner starb am 6. Februar an den Folgen eines Unfalls im 71. Lebensjahr Herr Rudolf Fetscherin, alt Schlachthoftierarzt in Basel.

Kollegen, berücksichtigt bei Eueren Bezügen die in unserem Organ inserierenden Firmen.